

— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

**Thüringer Pausbäckchen.**

Von Zieste-Kopafchin. (Mit Abbildung.)

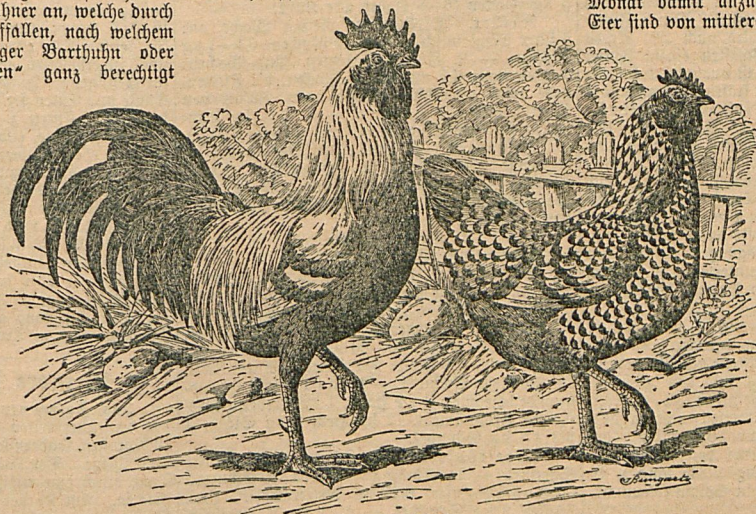
Gar viele der bekannten Hühnerrassen deuten schon durch ihren Namen den Ursprung und einzelne besonders hervorragende Charaktereigenschaften derselben an. So verrät auch die Bezeichnung der in dieser Nummer beschriebenen Rasse, daß sie namentlich in Thüringen sehr beliebt ist. Tatsächlich findet man auch in der Gegend von Ruhla, Meiningen, Eisenach und Schmalkalden meistens Hühner an, welche durch einen starken Federbart auffallen, nach welchem die Bezeichnung „Thüringer Barthuhn oder Paus- bzw. Pausbäckchen“ ganz berechtigt erscheint. Trotz alledem ist nicht erwiesen, daß Thüringen wirklich das Heimatland der besagten Hühnerrasse ist. Nachdem diese in den letzten Jahren eine geregelte und zielbewußte Zuchtbehandlung erfahren hat, fanden sich bereits in allen Gegenden Deutschlands Liebhaber dieser Rasse, so daß das Thüringer Barthuhn heute eine konstante Rasse mit vielen Farben schlägen geworden ist, die allerdings noch nicht alle rasserrein durchgezüchtet sind. Zu den konstanten zählen die gold- und silbergetupften sowie die schwarzen und weißen Barthühner. Außer diesen kommen auch gelbe, chamoisfarbige, blaue und gesperrbarte vor.

Unsere heutige Abbildung läßt deutlich erkennen, daß wir es hier mit einem ziemlich kleinen Huhn zu tun haben, das aber im allgemeinen ein echter Landhühnertypus ist und schon äußerlich gute Nuzeigenschaften verrät. So deuten z. B. die lebhaften Augen auf Beweglichkeit und das Bestreben hin, emsig Futter zu suchen. Bei der Henne ist der Hinterleib gut ausgebildet, ein Zeichen dafür, daß die Pausbäckchen gute Eierleger sind.

Das wesentlichste Unterscheidungsmerkmal vom gewöhnlichen Landhuhn liegt in dem starken Bart, der auf den Backen buschig ist und in welchem das kleine runde Köpfchen beinahe verschwindet. Je voller und buschiger dieser Bart ist, desto schöner und reiner ist der Rasse-

charakter ausgeprägt. Durch den Bart ist dem Huhn gleichsam der Stempel der Würde und der Kraft aufgedrückt, welcher allerdings durch die geringe Körpergröße wieder abgeschwächt wird.

Der schlank, aber kräftige Rumpf ruht auf mächtig hohen Beinen, welche kurze, kräftige Schenkel auf schiefenblauen nackten Läufen aufweisen. Die Kammbildung erinnert ebenfalls an das Landhuhn; er ist kaum mittelgroß, einfach, stehend, flach und regelmäßig gefäkt. Die Kehlschlappen und die kleinen rötlich-weißen



Thüringer Pausbäckchen.

Ohrscheiben werden durch den Bart völlig verdeckt. Der Hals ist kurz und dick und nach dem Nacken etwas aufgeworfen; die Brust ist schön abgerundet und voll, ebenso sind die Schultern abgerundet und treten nicht hervor. Der Rücken ist kurz und voll und verbreitert sich etwas im Sattel, aus dessen leichtem Kissen sich ein federreicher, voller Schwanz erhebt, den beim Hahn zwei kurze, breite Sichel auszeichnen. Die Befiederung des ganzen Körpers ist eine reiche und volle; die einzelne Feder zeigt kräftige Riele und eine breite Fahne. Am Halse ist das Gefieder etwas aufgebauert, während es am übrigen Körper fest anliegt. Die Schwingen halten sich in gewöhnlicher Größe, sind aber kräftig gebaut und schließen fest an; die Behangfedern sind beim Hahn reich und glänzend. Schwer werden die Paus-

bäckchen nicht; der Hahn erreicht vielleicht ein Gewicht von 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> bis 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kg, die Henne ein solches von 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis 2 kg.

Als wirtschaftliches Huhn haben die Pausbäckchen viele gute Eigenschaften, und es ist sehr geeignet, das gewöhnliche Landhuhn zu ersetzen. Es ist, wie dieses, den hiesigen klimatischen Verhältnissen völlig angepaßt, und infolgedessen bietet weder seine Haltung noch seine Auszucht irgendwelche Schwierigkeiten. Im Legen ist es fleißig, und gut entwickelte junge Tiere pflegen im siebenten Monat damit anzufangen. Die rein weißen Eier sind von mittlerer Größe im Durchschnittsgewicht von 50 bis 55 g. Eine gute Henne legt wohl 150 Stück, zeigt sonderbarerweise wenig Brutneigung und ist auch als Führerin wenig zu loben. Dagegen mauert diese Rasse früh und leicht und zählt dadurch zu den Winterlegern.

Zu bezug auf Pflege ist das Huhn außerordentlich genügsam. Sein dichtes Federkleid schützt es vor Kälte, und es nimmt deshalb mit der einfachsten Stallung kühle; auch das Erfrieren der Klämme ist selten zu beobachten. Ebenso genügsam ist das Tier in seinen Ansprüchen an Fütterung und Wartung. Außerordentlich fleißig im Suchen nach Nahrung, bedarf es bei freiem Auslauf nur wenig Kraftfutter. Die Küken sind gleichfalls sehr widerstandsfähig, sie besiedern sich sehr leicht und wachsen schnell heran. Die Pausbäckchen haben ein ruhiges Temperament und eignen sich daher auch für beschränkte Verhältnisse, allerdings sind sie dann nicht so produktiv als bei unbeschränktem Auslauf.

Wenn es gelingen könnte, die Thüringer Pausbäckchen in bezug auf die Körpergröße und bezüglich des Eiergewichtes zu verbessern, so wäre dadurch ein vorzügliches Wirtschaftshuhn geschaffen, welches sich dann getrost mit den besten Rassen, den Minorcas, Orpingtons und Wyandottes messen könnte. Jede Hühnerrasse ist eben in ihrer Art rentabel, man muß es nur verstehen, die guten Eigenschaften zur Vollkommenheit zu bringen.

## Wie werden Trockenkartoffeln gefüttert?

Von Dr. Parow.

Ein Futtermittel, welches sich in überraschend kurzer Zeit überall Eingang verschafft hat, ist die Trockenkartoffel. Die Tatsache, daß die Trockenkartoffel in den wenigen Jahren seit ihrer Herstellung sich schon heute einer so großen Nachfrage erfreut, hat um so mehr überrascht, als doch der im Vergleich zu einigen anderen nach der Futter-tabelle nährstoffreicheren Futtermitteln scheinbar zu hohe Preis der Trockenkartoffel ihrer immer größeren Verbreitung keinen Abbruch getan hat. Und in der Tat, auch der in der vergangenen Kampagne hohe Preis aller Futtermittel hat die Nachfrage nach Trockenkartoffeln nicht eingeschränkt. Diese Nachfrage ist sogar größer gewesen als das Angebot. Es ist behauptet worden, die Trockenkartoffeln wären im Vergleich zu anderen Futtermitteln zu teuer. Diese Behauptung basiert aber nur auf einem Vergleich der berechneten Nährstoff-einheiten der Futtermittel. Ein solcher Vergleich mehrerer Futtermittel untereinander hinsichtlich ihrer Preiswürdigkeit nur auf Grund rein theoretischer Berechnungen ist aber nicht richtig. Ein solcher Vergleich wird immer zu Trugschlüssen führen; denn in dieser Weise lassen sich verschiedenartige Futtermittel nicht allein miteinander vergleichen. Es müssen vielmehr bei einem solchen Vergleich noch mande andere Faktoren, namentlich solche diätetischer Art u. a. m., mit berücksichtigt werden. Der praktische Landwirt wird auch bei der Beurteilung eines Futtermittels die diätetischen Wirkungen des letzteren immer mit in Rechnung stellen, und solche Erwägungen haben ihn auch dahin geführt, der Trockenkartoffel trotz ihres scheinbar zu hohen Preises vor anderen Futtermitteln den Vorzug zu geben. Die Trockenkartoffel gehört zu den höchstverdaulichen Futtermitteln, sie ist ein gesundes, gutverdauliches, nahrhaftes und immer sich gleichbleibendes Futter. Krankheitserscheinungen, wie Kolik bei Pferden, Harnsteinbildungen bei Hammern, Darmkatarrhe bei Kälbern u. dgl. sind bei der Fütterung von Trockenkartoffeln nicht beobachtet. Durch Fütterung der Trockenkartoffel wird auch viel Arbeit gespart. Daß solche Eigenschaften einem Futter einen hohen Wert verleihen, ist nur natürlich. Die Erhaltung eines gesunden, kräftigen Viehstandes ist nicht nur für die Landwirtschaft allein, sondern für ganz Deutschland von größter Bedeutung. Ein Futtermittel aber, welches einen gesunden und kräftigen Viehstand gewährleistet, ist die Trockenkartoffel. Die Erkenntnis dieser Tatsache hat auch die große Nachfrage nach Trockenkartoffeln verursacht und wird in Zukunft eine noch gesteigerte Nachfrage bewirken. Es dürfte daher müßig sein, aus rein theoretischen Erwägungen heraus den Wert eines Futtermittels heruntersetzen zu wollen, das in sich selbst den besten Beweis seiner Vortrefflichkeit birgt.

Der Preis eines Futtermittels wird immer durch Angebot und Nachfrage reguliert. Daß bei einer starken Nachfrage hohe Preise gezahlt werden, ist eine alltägliche Erscheinung, und daß der Preis für Trockenkartoffeln im Vergleich zu anderen ebenfalls hohen Futtermittelpreisen nicht zu hoch ist, beweist die stetig wachsende Verwendung der Trockenkartoffel als Futtermittel von seiten redender Landwirte. Als Bezugsquelle kann z. B. die Kartoffelverarbeitungsfabrik in Soldin (Neumark) genannt werden.

Nach dieser Einleitung, die die Zweckwidrigkeit der Behauptung, der Preis der Trockenkartoffel entspräche nicht ihrem Wert, notwendig ersparen, soll nun auf das Thema „Wie werden Trockenkartoffeln gefüttert?“ übergegangen werden. Zunächst handelt es sich hier um die täglich an verschiedene Tiergattungen zu verfütternden Mengen von Trockenkartoffeln. Aus der Praxis liegen nun eine große Reihe Mitteilungen vor. Aus diesen Mitteilungen, welche im nachstehenden kurz angeführt sind, ist ersichtlich, wieviel Trockenkartoffeln mit gutem Erfolg neben anderem Futter täglich an das Vieh verabreicht worden sind.

Wir beginnen mit

### A. Kartoffelstrohen.

Es wurden gefüttert pro Kopf und Tag an: Reitpferde. 1. 3,5 kg Peluschken, 3,5 kg Floeden im Winter; 4 kg Peluschken, 4 kg Floeden im Sommer. — 2. 3 kg Hafer, 2,5 kg Heu, 1 kg Häfchel, 0,4 kg Sonnenblumen-saatmehl, 1,6 kg Floeden. — 3. 40% der Haferration Floeden. — 4. Auf 1000 kg Lebendgewicht be-

rechnet: 8 kg Hafer, 12 kg Heu, 1 kg Trockenmelasse, 1,4 kg Erbsenmehl, 2 kg Stroh und 4,3 kg Floeden.

Arbeitspferde. 1. 2 kg Hafer, 4 kg Floeden. — 2. Auf 6 kg Futterration 1,5 kg Floeden. — 3. 3 kg Gemengefloeden, 3 kg Floeden. — 4. 3,4 kg Hafer, 2,4 kg Mais, 4 kg Heu, 2,5 kg Stroh, 0,25 kg Ackerbohnenstroh und 2,5 kg Floeden.

Schweine. 1. 1 kg Gerstenschrot, 1 kg Floeden. — 2. 2,2 kg Floeden. — 3. 0,5 kg Gerstenschrot, 2 Liter Magermilch, 2,5 kg Floeden. — 4. 0,1 kg Reisfuttermehl, 0,02 kg Futterfett, 0,6 kg Gerstenschrot, 1,5 kg Floeden. — 5. Auf 1000 kg Lebendgewicht 20–29 kg Floeden bei Fleischmehlzugabe. — 6. 6 Wochen alte Ferkel: 1,6 kg Gerstenschrot, 2,5 kg Floeden. — 7. Absetzferkel von zwei Wochen: eine Handvoll Floeden in warmer Magermilch.

Zugochsen. 1. 0,5 kg Haferstroh, 0,5 kg grüne Melasse, Heu, Stroh, 1 kg Floeden (bei Winterarbeit). — 2. 0,5 kg Haferstroh, 0,5 kg grüne Melasse, Heu, Stroh, 2,5–3 kg Floeden (bei Herbstarbeit). — 3. 3 kg Futtermehl, 1,5 kg Rapsfütter, 4,5 kg Floeden.

Mastochsen. 1. Schlempe, 1,5 kg Dicksen, 3 kg Floeden. — 2. Schlempe, 1,5 kg Dicksen, 2 kg Gemengefloeden, 3 kg Floeden. — 3. Schlempe, 2 kg Dicksen, 2 kg Gemengefloeden, 4 kg Floeden. — 4. Schlempe, 1,5 kg Futterfett, 0,5 kg Rapsfütter, bestehend aus 1/2 Sonnenblumen-samenmehl, 1/4 Gemengefloeden und 1/4 Maiskeim-melasse, 3,5 kg Floeden.

Kühe. 1. Grundration Futterrüben, 0,5 kg Hafer- oder Gemengefloeden, 0,5 kg Lein- oder Rapskuchen, 1 kg Floeden (bei 5–6 Liter Milch-gabe). — 2. Grundration Futterrüben, 1 kg Hafer- oder Gemengefloeden, 1 kg Lein- oder Rapskuchen, 0,5 kg Floeden (bei 6–10 Liter Milch-gabe). — 3. Grundration Futterrüben, 1,5 kg Hafer- oder Gemengefloeden, 1,5 kg Lein- oder Rapskuchen, 1,5 kg Floeden (bei über 10 Liter Milchabgabe). — 4. 0,5 kg Kuchen, 1,5 kg Schrot, 5 kg Floeden (6–8 Jahre alte Kühe).

Kälber. 1. Von der vierten Woche an: 6 Liter Magermilch, 0,5 kg Leinfuchsen, 0,5–1 kg Floeden. — 2. Nach den letzten fünf Wochen: 9 Liter Vollmilch mit etwas Floeden; die Floeden-gabe wird allmählich erhöht unter Zusatz von Dickschafel und Heusutter. — 3. 0,23 kg Lein-samen, 0,75 kg gequetschte Gerste, 0,75 kg Floeden.

Jungvieh. 1. Im ersten Jahre: 0,5 kg Gemenge- oder Haferstroh, Futterrüben, 0,5 kg Floeden. — 2. Im zweiten Jahre: 0,5 kg Lein- oder Rapskuchen, 1 kg Gemenge- oder Haferstroh, Futterrüben, 1 kg Floeden.

### B. Kartoffelschnitzel.

Es wurden gefüttert an: Reitpferde. 1. 2,5 kg Heu, 1 kg Häfchel, 3 kg Hafer, 0,4 kg Sonnenblumen-saatmehl, 1,4 kg Schnitzel. — 2. 40% der Haferration Schnitzel. — 3. 5 kg von folgender Mischung: 40 Teile Hafer, 10–20 Teile Gerste, 10–20 Teile Melasse-trocken-schnitzel, 10–20 Teile getrocknetes Rübenkraut, 20–30 Teile Schnitzel. — 4. Auf 1000 kg Lebendgewicht berechnet: 4 kg Hafer, 1 kg Trebermelasse, 0,5 kg Erbsenmehl, 12 kg Heu, 2 kg Stroh, 4 bis 4,5 kg Schnitzel.

Arbeitspferde. 1. 2,5 kg Hafer, 5 kg Schnitzel. — 2. 3,75 kg Hafer, 3,75 kg Schnitzel. — 3. 5 kg Hafer, 0,25 kg Weizenschalen, Heu, Häfchel, 2 kg Schnitzel. — 4. 1 kg Torfmelasse, 3,5 kg Gemenge (Kleie, Hafer u. v.), 2 kg Schnitzel. — 5. 2,5 kg Hafer, 1 kg Kleie, 1 kg Melasse, 2,5 kg Schnitzel. — 6. Bei einer Ration von 7,5 kg 2,5 kg Schnitzel. — 7. 1/3 der Ration Hafer, 2/3 Schnitzel. — 8. 12,5 kg von folgender Mischung: 40 Teile Hafer, 10–20 Teile Gerste, 10–20 Teile Melasse-trocken-schnitzel, 10–20 Teile getrocknetes Rübenkraut, 20–30 Teile Schnitzel. — 9. 4 kg Heu, 2,5 kg Stroh, 3,4 kg Hafer, 2,4 kg Mais, 0,25 kg Ackerbohnenstroh, 2,5 kg Schnitzel.

Kohlen. Halb Hafer, halb Schnitzel. Schweine. 1. 1,5 kg Gerstenschrot, 1 kg Schnitzel. — 2. 1 kg Weizenfloeden, 1 kg Schnitzel. — 3. 1 kg Schrot, 1,25 kg Biertrebermelasse, 3 Liter Molken, 2,75 kg Schnitzel. — 4. Auf 1000 kg Lebendgewicht 15–25 kg Schnitzel. — 5. Statt täglich 10–12 Ztr. gedämpfter Kartoffeln 3 Ztr. Schnitzel.

Zugochsen. 1. 1 kg Erbsen- und Bohnen-schrot, 0,5 kg Baumwollsaatmehl, 2,5 kg Schnitzel (Winterarbeit). — 2. 1,5 kg Erbsen- und Bohnen-

schrot, 1 kg Baumwollsaatmehl, 4 kg Schnitzel (Herbstarbeit). — 3. 4 kg Krafftutter, 3 kg trockene Rübenschnitzel, 2,5 kg Schnitzel. — 4. 4 kg Krafftutter, 3 kg Schnitzel.

Mastochsen. 1. Neben einer nicht sehr reichlichen übrigen Ration statt 2,75 kg Mais 2,75 kg Schnitzel. — 2. 2 kg Melasse-schnitzel, 2 kg getrocknetes Rübenkraut, 2 kg Schnitzel.

Kühe. 1. 1 kg Gerstenschrot, 0,4 kg Baumwollsaatmehl, 2 kg Schnitzel. — 2. 1 kg Baumwollsaatmehl oder Erdnußschrot, Heu, Runkeln, 3 kg Schnitzel. — 3. Auf 500 kg Lebendgewicht berechnet: 4 kg Krafftutter, 5 kg Heu, Stroh, 3 kg Schnitzel.

Schafe. 1. 0,7 kg Melasse-schnitzel, 0,7 kg Rübenkraut, 0,7 kg Schnitzel. — 2. 0,25 kg Baumwollsaatmehl, 0,13 kg Lupinenschrot, 0,38 kg Schnitzel. — 3. 0,25 kg Leinfuchsen oder Baumwollsaatmehl, 0,25 kg Schnitzel. — 4. 0,35 kg Krafftutter, 0,35 kg Schnitzel.

Über die Art der Fütterung, ob trocken oder naß, liegen ebenfalls verschiedene Mitteilungen vor. Floeden werden trocken gefüttert oder nur in der Krippe angefeuchtet. Bei Schweinen werden die Floeden mit der Milch angefeuchtet. Schnitzel werden ebenfalls trocken gefüttert oder nur in der Krippe angefeuchtet. Zumeilen werden die Schnitzel auch gebrüht. Sind die Schnitzel hart, so werden sie entweder mit kaltem oder warmem Wasser eingeequelt oder geschrotet. Bei Schweinen werden Schnitzel ebenfalls trocken gefüttert oder mit Magermilch angefeuchtet oder mit heißem Wasser aufgebrüht. Nach einem Verzicht werden 2–2,5 Zentner Schnitzel (Tagesverbrauch) mit 12 Eimern heißen Wassers in einen großen Trog geschüttet, so daß die Schnitzel gut schwimmen; sie nehmen das ganze Wasser auf, und es soll eine weiße Masse geben, die man nachher mit dem Scheiter oder der Schaufel abstreichen, mit dem Futter verflüssigen und unter Zusatz von Magermilch und Schrot als laubwarmes Futter an Schweine verabreichen kann. Im allgemeinen wird es richtig sein, die Trockenkartoffeln als Beigabe zu einem naßen Futter trocken zu verfüttern; ist das Hauptfutter trocken, so wird nach die Trockenkartoffeln etwas angefeuchtet. Schließlich ist noch zu erwähnen, daß die Trockenkartoffeln auch für Geflügel als Futter sehr geeignet sind. Hühner, Gänse und Enten freßen gern Futter mit Trockenkartoffeln. Enten z. B., welche mit Floeden, die mit Weizenschale, etwas Maischrot und Grünem (Salat oder Rübenblättern) vermischt waren, sollen sich ganz vorzüglich gemästet haben.

Der im vorhergehenden erfolgten Aufzählung der verschiedenen Fütterungsmöglichkeiten der Trockenkartoffel wird der Interessent wohl eine für seine Verhältnisse zutreffende oder ähnliche Fütterungsart entnehmen können. Auf jeden Fall wird er aber nun in der Lage sein, unter Berücksichtigung der obigen Fütterungsarten die für seinen Viehstand geeigneten Futtermitteln bei Verwendung von Trockenkartoffeln zu bestimmen.

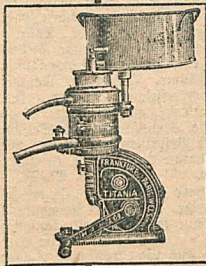
## Kleinere Mitteilungen.

Das Anspannen der Fohlen hat nicht erst mit dem Überreifen von Geschirr und Baumzeug zu beginnen, sondern schon früher durch Behandlung und Pflege. Der Wärter muß es verstehen, die Tiere durch eine ruhige Behandlung zutraulich zu machen. Am Körper des Pferdes darf es keine Stelle geben, welche der Wärter nicht angefeuchtet berühren darf. Füße, Augen, Ohren, Nüstern, Maul, alles muß sich das Tier anstandslos und ohne Mühe unterwerfen lassen. Wenn es solche Berührungen duldet, wird es sich auch willig dem Baum anlegen lassen und dem leitenden Bügel folgen. Ist dieses der Fall, so ist nur noch ein kleiner Schritt bis zum Auflegen der Selen und dem Anspannen neben einem älteren Pferde. Die Kreuzleime wird nun zwar angehängt, aber das Fohlen wird zunächst noch von einem danebengehenden Mann am Halfterstrick geführt. Die beiden lang zu haltenden Stränge werden von einem dahintergehenden Manne angefaßt und so zurückgehalten, daß das Brustblatt vorn fest anliegt. Hierbei wird das Tier zugleich vorwärts an den leichten Strang gewöhnt, indem zeitweise der rechte Strang nach links oder der linke nach rechts gezogen oder beide gekreuzt werden. Hat sich das Fohlen daran gewöhnt, so kommt die Dungsleime an die Reize, und nach 8 bis 14 Tagen kann man einen Wagen oder ein leichtes Ackergerät für den Zug benutzen. Zumeist ist die größte Vorsicht an



**Nur der** ←

zieht den höchsten Nutzen aus der Milch, der sie mit der „Titania“, Königin der Milchschleudern, entrahmt. „Titania“ ist heute die bevorzugteste Milchentränkungsmaschine. Sie steht auf der höchsten Stufe techn. Vollendung und grösster Leistungsfähigkeit.



- Haarscharfe Entrahmung — da neuzeitlicher Trommeleinsatz!
- Spielend leichter und ruhiger Gang — da hängende Trommelspindel!
- Schnelle und gründliche Reinigung — da auseinandernehmbare Trommel u. keine Teller!
- Unbegrenzte Haltbarkeit — da nur aus bestem Material!
- Keine besondere Wartung — da selbsttätige Ölung!
- Fast keine Reparaturen — da kein Hals- und Fusslager!
- Stete Betriebssicherheit — da einfaches Rädertriebwerk (keine Schmir).

Lieferung zur Probe und gegen Teilzahlung gestattet.

Alte und minderwertige Separatoren werden in Zahlung genommen.

Verlangen Sie noch heute kostenlose Zusendung der „Titania“-Drucksachen.

Mark-Maschinenbau-Anstalt, Teutonia, Frankfurt a. O. E. 118. Vertreter gesucht!

**Ich Anna Csillag**

mit meinem 185 cm langen Riesen-Lorley-Haar habe iches infolge 14 monatlichen Gebrauches meiner selbstgefundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Haarwuchs und vertieft auch bei Frauen natürlichem Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag selbstgefundenen Haarwuchspomade sein Haar dicht und lang erhalten. Kein anderes Mittel besitzt so viel Haarwuchsstoff als die Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einer Weltkrone erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Anwendung des ersten Tiegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haarausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und neuer Haarschutz zum Vorschein kommt.

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark. Postversand täglich bei Voreinbringung des Betrages oder mittels Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Postzeit.

Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11, wohin alle Aufträge zu richten sind.



**Mevor** unverdünnt aufgetragen ist das Beste gegen **Kalkbeine der Hühner.** Proben und Literatur gratis und franko.

**PREISE**

20 gr Flasche M	— 20	250 gr Flasche M	2.—
50 „ „	— 50	500 „ „	3.—
100 „ „	— 1.—	1 Liter	5.—

**William Pearson, Hamburg.**

**Ich hab's!**

Die beste mediz. Seife zur Herstellung und Erhaltung eines rosigen, jugendfrischen Aussehens, einer weissen, sammetweichen Haut, eines reinen, blendenschönen Teints, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten ist unbedingt nur die allein echte **Steenkpfers-Lilienmilch-Seife**

Vorrätig à Stück 50 Pfg. in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

**McBrockmanns ZWERG-MARKE**

erhält alle Tiere gesund und leistungsfähig. Vorficht, es gibt Nachahmungen! Nehmt nur, wo unser Zwergschiff anfängt! Verlangen Sie das Büchlein „Aus der Praxis“ kostenlos von **Allein. Fabr. W. Brockmann, Chem. Fabr. n. v. S., Leipzig - Gutriebisch 22.**

**Derechte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen**

**Hühner** vorzügl. Beget. Geflügel. Bäckergüter n. v. v. Beliebigster Katalog gratis. Geflügelpark i. Auerbach 361 (Gießen).

**Totenkopf-Ring** Silber 125, neu Rubin, Gold 858 gold Kopf 1,75, St. 4,70.

**Silberne Curu.-u. Radfahr-Ringe** St. 1,50. Goldene Ringe 333 gehem. von 95 Pf. an. Reich illust. Preisliste über Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaren etc. gratis und franco.

**Hugo Pincus, Hannover 37.**

**Flechten offene Füße**

Bleischäden, Beinsgeschwür, Adernschwell, Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der kostens bewährten **Rino-Salbe** gift-u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25. Dank schreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

**Geld** derbortg Privataner ein reelle Seite, 5 Prozent, Monatsrunds zahl, 9 Jahre, Kinder post. Berlin 47.

**Bertrater** zum Verkauf meiner **Zeppin - Dauerwäffe** (Arag. Mon. 12.20) an Private gefühd. **Sofort hob. Berntsch, K. Seinsch, Wäajemannfalt, Glerfeld 17.**

Tausende Raucher empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshal bekormmlichen und gesund. Tabak, 1 Tabakspfeife umsonst zu SPID, mein berühmten Förster-tabaks für 4,25 franko. SPID, Pastoretabakku. Pfeife kosten zus. 5 Mk. fr. SPID, Jagd-Kanaster mit Pfeife Nr. 650 frko. 9 PD, holl. Kanaster u. Pfeife M. 7,50 frko. 9 PD. Frankfurter Kanaster kostel franko mit Pfeife 10 Mk. Bitte angeben, ob nebenst. Gesundheitspfeife od. eine reichschm. Holzpfeife od. eine lg. Pfeife erw. **E. Köller, Bruchsal (Baden), Fabrik, Weltrup. (7)**

Bei **Alten, schmerzhaften Fussleiden** (offenen Hülten, eiternden Wunden etc) hat sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel**, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungstee (Preis komplett Mit. 2,50) vorzügl. bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Query, Kammarschreiben laufen fortwährend ein. Das Universal-Heilmittel, prämiert mit 4 goldenen Medaillen, ist echt nur allein zu beziehen durch die **Seil'sche Apotheke, Osterhofen (Niederbayern)**. Sell's Universal-Heilmittel, Gaze und Blutreinigungstee sind gefehlich geschüdt.

**Bart- u. Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier** einzig und allein erhältlich bei **Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. Nr. 251** befördert in kürzester Zeit Bart- u. Haarwuchs, letzteres auch bei Damen u. Kindern. Gegen Ausfallen des Kopfhaares gibt es nichts Besseres als Cavalier. Fortwährend unangefordert eingehende Dankschreiben, wie z. B. folgendes: „Teile Ihnen mit, dass ich nach 8 Tagen schneidigen Schnurrbart und Bart bekommen habe. Felix B. . . . r, Rathenhofen.“ beweisen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, fellweis bedeutend billigeren, aber auch wertlosen Mitteln zu vergleichen ist. **Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück** und erkläre ich, dass ich **ausserdem 1000 Mark Belohnung** demjenigen sofort in bar zu zahlen bereit bin, der mir auch nur einen einzigen Fall nachweist, in dem ich mich mündlich oder schriftlich gewandelt habe, bei Nichterfolg das Geld zurück zu zahlen. Sehen Sie also nicht auf Billigkeit, sondern auf gute Ware. Preis pro Dose mit Garantieschein, Stärke I 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 6 Mark. Porto extra. Bei 2 Dosen portofrei, bei 3 Dosen eine vierte gratis.

**Verzinkte Drahtgeflechte, Drahtzäune,** Hugo Wolff & Paul Friedrich.

**Friedrichshagen bei Berlin.** (5) Preisliste gratis und franko.

**Bar Geld** berechnen auf jedermann, waten schnell, diskret, reell. C. Gröndler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Provision erst bei Geschäftsschluss. Viele Dank für.

**Extra starke (9) Echte Hienfong-Essenz** (Destillat) à Dtdz. 250 Mk., wenn 30 Fl. 6 Mk. portofrei Laborat. E. Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.

**Ungeziefer** Jeder Art in Haus kämpft man leicht und sicher nach meiner Anweisung, die Sie umsonst und gratis erhalten durch 100 Laborat. Proctator, Dresden 22.

**Wir liefern an Jedermann Tuche**

Stets Neuheiten. Meter von Mark 2.50 an. Verlangen Sie sofort Muster

Anzug-Stoffe  
Paletot-Stoffe  
Hosen-Stoffe  
Westen-Stoffe  
Damontuche

**Fabrik**

**Lehmann & Assmy** Tuchfabrik, Spremberg L. Postfach Nr. 83.

**Waffen** aller Art, auch Teschings, Jagdgewehre etc. zu Extra-Preisen direkt zu Private. Preisliste katog (320 Seiten stark) umsonst und portofrei. **Lyra-Werke Hermann Klassen** in Prenzlau, Postfach Nr. W 184.

**Verlag von S. Neumann, Neudamm.**

Für den rechnenden und nachdenkenden Landwirt von größtem Interesse ist: **Ruhviehlofer Betrieb der Landwirtschaft.** Anleitung, durch reinen Ackerbau ohne Ruhvieh einträglicher zu wirtschaften, nebst Beschreibung von 178 ruhviehlosen Betrieben.

Nach eigenen und fremden Erfahrungen verfasst von **A. Kister.** Mit Vorwort von Ernst Ring, Königl. Landesökonomierat, Düssel. Bwette, fast vermehrte und verbesserte Auflage. Preis sein gebildet 7 Mt. 50 Pf., fein gebunden 9 Mt.

Zu beziehen gegen Einbusung des Betrages franko, unter Nachnahme mit Postaufschlag.

**S. Neumann, Neudamm.**

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Für die Illustration: Wodo G. und mann, für die Inzerate: Joh. Neumann, Deud: Neumann, sämtlich in Neudamm. — Verlag von Richard Knoke, Remberg (Bez. Halle).